Jugend-Auslands-Berater

In Kooperation mit

eurodesk

ibs DISCOVER YOUR OPTIONS.
Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung

Gefördert von

STIFTUNG MERCATOR

Koordination

transfer

transfer e.V.
Grethenstr. 30
50739 Köln
www.transfer-ev.de

Projektmanagement:
Michel Roever
roever@transfer-ev.de

Das Projekt JugendAuslandsBerater (JAB)

JugendAuslandsBerater*innen sind Jugendliche, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler über Möglichkeiten für Auslandserfahrungen - gemeint sind internationale Programme von gemeinnützigen Anbietern wie z.B. internationale Jugend-begegnungen, Schulaufenthalte, Workcamps oder Au-Pair - informieren und zur Teilnahme ermutigen.

JAB: Der Hintergrund…

Hintergrund dieses Ansatzes ist, dass Auslands-aufenthalte zwar seit Jahrzehnten zum Selbstverständnis vieler Gymnasiasten gehören, von Schülerinnen und Schülern anderer weiterführender Schulen jedoch nur in sehr geringem Maße wahrgenommen werden. Obwohl es ein umfangreiches Angebot gibt, ist vielen Jugendlichen an diesen Schulformen das große Angebot unbekannt oder sie trauen sich nicht, sich bei freien, offenen Ausschreibungen anzumelden.
Dabei ist durch verschiedene Studien belegt, dass Auslandsaufenthalte für Kinder und Jugendliche in der Regel sehr positive Auswirkungen auf den weiteren Lebensweg und den beruflichen Werdegang haben.
Wir möchten daher mit dem JAB-Projekt vor allem diesen Jugendlichen den Weg zur Teilhabe an internationalen Angeboten erleichtern.

JAB: Die Idee

Das Projekt JAB wird seit einigen Jahren in Baden-Württemberg umgesetzt. Der Ansatz hat sich dort sehr bewährt. Daher wurde dieser in den letzten beiden Jahren auch in Nordrhein-Westfalen pilothaft mit einem etwas geänderten Format realisiert und wird nun weitergeführt. Die Konzeption verfolgt den Peer-to-Peer-Ansatz, da Jugendliche in der Beratungsrolle auf Gleichaltrige authentischer wirken.
Die Hemmschwelle, eine Beratung in Anspruch zu nehmen, wird merklich reduziert und das Gespräch unter Jugendlichen kann in einem informellen, lockeren Rahmen stattfinden. Den jugendlichen Peers stehen zur Unterstützung erwachsene Personen als Tandempartner*in zur Seite.

Wer kann mitmachen?

In der ersten Pilotphase beteiligten sich acht Schulen aller weiterführenden Schulformen in Nordrhein-Westfalen.
Diese Ausschreibung richtet sich nun ebenfalls an alle interessierten weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen.

JAB-Projektelemente in der Übersicht

- Zweitägige Schulung zum/zur JAB (pro Schule eine Lehrkraft und ein*e Schüler*in ab der 9. Klasse)
- Kontinuierliche Begleitung der JABs und Lehrkräfte durch die Projektkoordination (für Rückfragen, Unterstützung, etc.)
- Umfangreiches Material und Tipps rund um das Thema Auslandsaufenthalte.
- Coaching vor Ort: Unser Team besucht gerne Ihre Schule und berät Sie vor Ort zur Implementierung von JAB und weiteren Aspekten der Internationalisierung Ihrer Schule. Für uns ist die grundsätzliche Unterstützung internationaler Arbeit durch die Schulleitung und die Teilnahme einer Vertretung der Schulleitung am Coaching für das Gelingen des Projektes zentral.
- Teilhabe an einem aktiven Netzwerk von Schulen und Organisationen im Bereich der (gemeinnützigen) Auslandsprogramme.
- Vernetzungstreffen zum Ende der Projektlaufzeit für alle aktiven und ehemaligen JABs.

Das sagen bereits aktive JABs über das Projekt und ihre Tätigkeit

Der Kontakt mit den Menschen und das Gefühl ihnen helfen zu können, ihre Träume zu verwirklichen macht mir besonders viel Spaß. Ich persönlich lerne immer wieder Neues dazu.“

„Jeder kann ins Ausland kommen. Man muss nur die richtigen Seiten und Ansprechpartner haben.“

Ergänzende Informationen für Schulen

Wir laden Sie ein, mit Ihrer Schule am Projekt JAB teilzunehmen. Das bedeutet:

Zwei Schüler*innen, insbesondere der Jahrgangs-stufen 9-11, und eine erwachsene Person Ihrer Institution (Lehrkraft, Sozialpädagog*in) werden in einem zweitägigen Seminar zum/zur Jugendauslandsberater*in ausgebildet. Dort erhalten sie einen Überblick über verschiedene Austauschbegegnungen - angefangen bei niedrigschwelligen Angeboten wie internationalen Jugendfreizeiten in den Ferien bis hin zu Workcamps, Schulaufenthalten und Freiwilligendiensten - und dazu in praktischen Übungen das nötige Wissen, wie sie Mitschüler*innen und deren Eltern informieren und motivieren können.
Die ausgebildeten JABs (Jugendliche und Erwachsene) nehmen anschließend ihre Arbeit als Ansprechpartner*innen in ihrer Schule auf, machen selbstständig Angebote oder bieten einen Infostützpunkt an, je nach den Gegebenheiten der Schule. Dieser Umsetzungsprozess wird begleitet von Partnern aus der Internationalen Jugendarbeit.

1. JAB-Seminar

Termin: 04.-05.05.2018
Ort: Jugendherberge Bad Honnef
Kostenbeitrag: 15,00 € pro Person

Wichtig erscheint uns bei der Auswahl geeigneter Schüler*innen, dass diese sich nicht vornehmlich zum Seminar melden, um sie sich selbst über Programme zu informieren, sondern dass sie sich ihrer Rolle als zukünftige „Peers“ bewusst sind. Es ist vorteilhaft, wenn die Jugendlichen schon eigene Auslands-erfahrung mitbringen. Wir freuen uns, wenn die Vielfalt der Schüler*innenschaft in der Auswahl Berücksichtigung findet.
Haben Sie interessierte Schüler*innen und Lehrkräfte, die andere für Auslandserfahrungen neugierig machen und begeistern können?

Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung.

Für das Projekt-Team
Michel Roever, Projektmanager transfer e.V.

Beteiligte Organisationen und Förderer

Die **Stiftung Mercator** ist eine private, unabhängige Stiftung. Sie strebt mit ihrer Arbeit eine Gesellschaft an, die sich durch Weltoffenheit, Solidarität und Chancengleichheit auszeichnet. Dabei konzentriert sie sich darauf, Europa zu stärken, den Bildungserfolg benachteiligter Kinder und Jugendlicher insbesondere mit Migrationshintergrund zu erhöhen, Qualität und Wirkung kultureller Bildung zu verbessern, Klimaschutz voranzutreiben und Wissenschaft zu fördern.
Die Stiftung Mercator steht für die Verbindung von wissenschaftlicher Expertise und praktischer Projekterfahrung.
Als eine führende Stiftung in Deutschland ist sie national wie international tätig. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie und dem Sitz der Stiftung, fühlt sie sich besonders verpflichtet.
www.stiftung-mercator.de

Eurodesk ist ein europäisches Informationsnetzwerk mit Koordinierungsstellen in 33 Ländern und über 900 lokalen Servicestellen. In Deutschland arbeitet Eurodesk mit über 40 regionalen und lokalen Partnern zusammen. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen und Multiplikator*innen der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern.
www.eurodesk.de

Die **"Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung" (IBS)** berät - kostenlos und unabhängig - über Möglichkeiten, weltweit berufliche Erfahrungen zu sammeln. Egal, ob nach der Schule, während der Ausbildung oder danach.
https://www.go-ibs.de/

Als kompetenter Partner unterstützt **transfer e.V.** Akteure der Jugend- und Bildungsarbeit in den Bereichen Qualifizierung, Vernetzung und Projektmanagement. Schwerpunkte liegen in den Arbeitsgebieten Jugendgesundheit, Interkulturelle Jugendbildung, Diversität, Inklusion, Kinder- und Jugendreisen sowie Schulkooperationen. Die Angebote richten sich vorwiegend an Fachkräfte aus der schulischen und außerschulischen Jugendbildung.
www.transfer-ev.de